

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein Ritt zum Wali von Pusch-t-i-Kuh

Der Wali Kul-i-Khan, der als Oberhaupt eines altpersischen Fürstengeschlechts in dem unzugänglichen Berglande Kuristan fast unabhängig regierte, hatte seinem Freunde Nisam-es-Saltaneh, Gouverneur der südwestpersischen Provinzen, seine Hilfe zur Befreiung Persiens von dem russisch-englischen Joch angeboten. Nisam-es-Saltaneh, der darüber persönlich mit dem Wali verhandeln wollte, hatte unseren schwedischen Freund, den Major De Maré, den Führer der persischen Gendarmerie in diesem Teil Persiens, und den Grafen Kaniz, der einige Tage nur nach Burudjerd gekommen war, aufgesondert, ihn ins Lager des Wali zu begleiten. Da mein Kamerad Lührs die Söhne des Wali kannte und ihm zudem die arabische Sprache, die der Wali bevorzugte, geläufig ist, wurde er als dritter im Bunde für die Expedition ausgewählt. Der schwedische Kapitän Hellemark sollte zur Sicherung unserer Verbindung mit Kermanschah zurückbleiben, was notwendig war, da der durch englisches Gold außässig gemachte perserstamm der Bereavwends die Wege bedrohte.

Lührs erzählt:

Wir ritten durch die engen Gassen Burudjerds, durch den Basar, an den Ständen der Obsthändler und Gewürzkrammer vorüber zum Hause des Gouverneurs Nisam. Vor dem Tore erwartete